



Erika geht bei jedem Wetter schwimmen und wagt sich am ersten Tag der neuen Saison ins 18 Grad Celsius kalte Wasser des Sonneberger Freibades „Baxenteich“.

Fotos: Carl-Heinz Zitzmann

## „A Traum, wir können wieder in unseren Baxenteich“

Das Sonneberger Freibad ist in die neue Saison gestartet und schon am ersten Tag sind die Stammgäste da. Ganz Mutige wagen sich sogar ins 18 Grad Celsius kalte Wasser.

Von Cathrin Nicolai

**Sonneberg** – „A Traum, wir sind endlich wieder im Baxenteich“, freut sich ein junger Mann, der zum „harten Freibad-Kern“ in Bettelhecken gehört. Sofort reicht ihm Sonnebad-Mitarbeiter Tom seine „Baxenteich-Matte“, die er extra für ihn aufgehoben hat. „Perfekt“, lobt er und hat schnell vertraute Gesichter entdeckt, denn diesen Tag will man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Zu lange haben sie darauf gewartet, endlich wieder ins Freibad gehen zu können. Ganz Mutige wagen sich sogar ins Wasser. „Wie viel Grad?“, will eine Frau wissen. „18 Grad Celsius“, weiß Badleiterin Nina Friedrich ganz genau. „Oh, wärmer als vergangenes Jahr“, erinnert sich die Besucherin. „Das waren es nur 14 Grad Celsius“, weiß sie noch genau und entscheidet sich, wie immer eine Saisonkarte zu kaufen. „Ich komme regelmäßig“, begründet sie.

Darüber freuen sich natürlich Nina Friedrich und ihr Team, denn das ist der schönste Lohn für ihre Arbeit. In den letzten vier Wochen haben die Männer der Freizeiteinrichtung kräftig Hand angelegt und im Baxenteich klar Schiff gemacht. Zunächst musste das Wasser aus dem Becken gepumpt werden. „Ein Teil des Was-



Die Becken sind voll und laden zum Abkühlen ein.

sers muss ja auch im Winter drin bleiben, damit nichts auffriert“, weiß die Badchefin. Einmal leer, wurde alles gründlich mit dem Kärcher gereinigt. Bevor es dann aber wieder „Wasser Marsch“ lautete, mussten erst die Ergebnisse der Probe vom Gesundheitsamt abgewartet werden. „Aber es hat alles gepasst“, sind alle zufrieden. Gute zwei Wochen dauert es, bis das Freibad vollgelaufen ist. Jetzt noch den Rasen mähen, die Räumlichkeiten in Funktionsgebäude putzen und den Imbiss einräumen. Für den kleinen Hunger, Durst und ein köstliches Eis oder ein Kaffee ist also gesorgt. Aber auch wer Spiel und Spaß möchte, braucht nicht alles mitzuschleppen. „Wir verleihen

auch wieder die Supps, Bälle oder Schwimmfiguren“, erklärt Nina Friedrich. Jetzt noch Tische und Stühle sowie Sonnenschirme aufgestellt und alles ist bereit für die neue Saison.

„Aber Hallo, neue Liegen“, fällt es den Stammgästen sofort auf. „Ja, 30 Stück“, ist Nina Friedrich zufrieden. Ursprünglich standen sie mal in der Sauna und waren, nachdem man dort die Liegeplätze erneuert hat, übrig. „Zum Wegwerfen aber zu schade, denn sie sind noch in Schuss“, sagt sie und ist zufrieden, dass man sie hier im Freibad noch gut nutzen kann. „Viel bequemer für die älteren Gäste, da sie ein bisschen höher sind“, fügt sie hinzu. „Und in

der ersten Reihe“, freuen sich die Gäste über den Standort, vom dem man nun alles bestens im Blick hat.

Während manch einer nur mal Hallo sagen wollte, testen andere schon mal das Wasser. Erika ist eine von ihnen, die sich in die Fluten stürzt. „1000 Meter müssen es beim ersten Mal mindestens sein“, erklärt sie und schwimmt los. Schwer fällt ihr das nicht, denn sie trainiert regelmäßig das ganze Jahr über. „Sonst im Steinaacher Schwimmbad“, erzählt sie.

Geöffnet ist der Baxenteich nun täglich von 10 bis 19 Uhr. Unverändert sind die Eintrittspreise: Erwachsene zahlen zwei Euro, Kinder und ermäßigt 1,50 Euro. Saisonkarten koste für Erwachsene 40 Euro, ermäßigt und für Kinder 25 Euro.

Speziell für die Mädchen und Jungen hat das Freibad-Team am kommenden Samstag, 4. Juni, ein besonderes Angebot. „Wir feiern ein großes Kinderfest“, verraten sie und laden alle Interessenten dazu ein. „Am Kindertag selber ist ja immer sehr viel los, deshalb haben wir uns entschieden, unser Fest auf das Wochenende zu verschieben“, erklärt Nina Friedrich. Bei hoffentlich tollem Wetter können sich die Kids dann auf verschiedene Attraktionen freuen. Extra-Schaumspaß steht dabei ebenso im Programm wie Eierlauf, Sackhüpfen, Sup-Ralley oder Wasserball. Außerdem kann man sich auf der großen Hüpfburg, dem Wellenreiter, den Wasser-Laufbällen oder dem Kletterparcours austoben. Zur Stärkung gibt es Köstlichkeiten vom Grill und zum Naschen Zuckerwatte und Popcorn. Alle Kinder, die an diesem Tag mit einem Erwachsenen kommen, dürfen sogar kostenlos rein.



Für das Kinderfest wurde der Kletterturm schon aufgebaut.



Von den neuen Liegen aus hat man alles im Blick.

Leser schreiben für Leser

## Vorhang auf für den kleinen Raben „Socke“

Vor wenigen Tagen hieß es im AWO-Kindergarten „Haus der kleinen Zwerge“ im Mupperger: Bühne frei und Vorhang auf!

schließlich jedes Kind! Und so fiel es nicht schwer, die Kinder mit den wunderschönen Puppen von Rabe Socke, Schaf Wolle, Frau Dachs und Knolle dem Wildschwein zu verzaubern.

Auch trugen die liebevoll gestalteten Bühnenbilder und Requisiten dazu bei, dass die kleinen Zwerge gebannt zusahen und zuhörten. Alles war mucksmäuschenstill. Nur wenn die Hilfe der Kinder nötig war, als „Rabe Socke“ mal wieder versuchte beim Wettrennen zu schummeln oder alle Schokomuffins aufaß, meldeten sich die Kinder zu Wort.

Zu verdanken haben wir diesen Tollen Tag Meinhard und Christine Löffler, die Großeltern von zweien unserer kleinen Zwerge. Sie haben die gesamten Kosten für das Theater übernommen. Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei ihnen bedanken.

Stefanie Liebold, Stellvertretende Einrichtungsleiterin Kindergarten „Haus der kleinen Zwerge“, Mupperger

**Mupperger** – Herr Sperlich vom Kindertheater „Rabenberg“ hatte viel im Gepäck. Eine ganze Wagenladung voll mit Requisiten, Teile für die große Puppenbühne und natürlich das Wichtigste – die Puppen für das Theaterspiel. In der Mupperger Turnhalle wurde die große Puppenbühne aufgebaut und alle Kinder freuten sich sehr auf dieses besondere Erlebnis. Was wohl gespielt wird? Denn verraten wurde natürlich vorher nichts. Es sollte ja schließlich eine Überraschung sein!

Die Begeisterung war dann groß, als Herr Sperlich ankündigte, dass die Geschichte „Der kleine Rabe Socke und der große Wettlauf“ aufgeführt wird. Rabe Socke kennt und mag



Herr Sperlich vom Kindertheater „Rabenberg“ zeigte in Mupperger die Geschichte vom kleinen Raben „Socke“.

Foto: privat

Leser schreiben für Leser

## Feuerwehrrübung bei den Pfiffikussen

Vor wenigen Tagen fand in der Kindertagesstätte „Pfiffikuss“ in Föritz eine Feuerwehrrübung statt.

**Föritz** – Am Vormittag ging der Alarm los, wir Kinder und unsere Erzieherinnen liefen schnellstmöglich zu unserer Sammelstelle und warteten dort auf die Feuerwehr.

Mit lautem Tatütata kam die Feuerwehr in Windeseile angefahren. Die Kameraden der FFW Föritz liefen in unseren Kindergarten und schauten nach einem möglichen Brand. Als sie alles sichergestellt haben, kamen sie zu uns und klärten uns auf, dass der Einsatz heute nur eine Übung gewesen ist.

Gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden gingen wir in unsere Turnhalle. Dort wurde uns sehr kindgerecht und ausführlich erklärt und gezeigt, wie Feuerwehrleute mit Schutzkleidung aussehen, was sie alles am Körper tragen und welche Aufgaben die Kameraden haben.

Ganz spannend war es, als dann der Feuerwehrmann die Atemmaske auf-



Die Kameraden der Feuerwehr zeigen auch ihre Atemmasken.

Foto: privat

setzte! Man konnte gar nicht erkennen, dass sich ein Mensch in diesem Schutzzug befand. Durch die tolen Erklärungen der Feuerwehrmänner, wurde uns jedoch die Angst genommen.

Ein ganz großes Dankeschön an die FFW Föritz für euren Einsatz!

Die Kinder der Kita „Pfiffikuss“

## Pfingstsingen lebt in Judenbach wieder auf

**Judenbach** – Das Singen in geselliger Runde hat in Judenbach seit über 140 Jahren Tradition. Der Männerchor Judenbach, welcher 1878 gegründet wurde, zählt zu den ältesten Chören in Südthüringen und vereint auch heute noch Männer aller Altersklassen, die Freude am haben. Zur gelebten Tradition des Vereines zählte in den vergangenen Jahrzehnten auch das Pfingstsingen in Judenbach. „Auf das Pfingstsingen wollen weder wir

als Chor noch die Judenbacher verzichten. Über 100 Lieder schaffen wir an Pfingstsonntag und Pfingstsonntag zusammen. Am Pfingstsonntag ist das untere Dorf bis zur Schule ab 13.30 Uhr an der Reihe. Am Pfingstsonntag geht es vom nördlichen Ortsausgang durch das obere Dorf hindurch bis zur Schule weiter. Start am Ortsausgang Richtung Neuenbau ist 8 Uhr“, sagt Vorstandsmitglied Stephan Kaufmann.

moba